**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

**Band:** 5 (1958)

Heft: 6

Nachruf: Herrn Bundesrat Dr. Markus Feldmann

Autor: Steiger, E. von

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Herrn Bundesrat Dr. Markus Feldmann

In Herrn Bundesrat Feldmann hat unfer Vaterland einen seinen prächtigsten und wertvollsten Söhne verloren.

Von nie nachlaffender Einfatbereitschaft, von einer Ausopferung ohnegleichen und vom Willen beseelt, Staat und Volk restlos zu dienen, hat Dr. Markus Feldmann bis zum letzten Augenblick sein Bestes für die Heimat hin= gegeben.

Klar, hochbegabt, temperamentvoll hat er stete ganze Arbeit geleistet, sei es als Redaktor, Parteisekretär, Parteipräsident, Regierungsrat, Nationalrat oder Bundesrat.

Immer war er hervorragend.

Vorzüglicher Jurist und angriffelustig hat er gegen Unrecht und Zumutungen stete seinen Mann gestellt.

Er war ein prächtiger Kämpfer gegen Nationalfozia= liften und Kommunisten. Gegen Unverschämtheiten hat er immer den richtigen Ton und die treffende Antwort ge= funden.

Im Kampf für die Pressesieit gegenüber national= sozialistischen Zumutungen war er führend.

Ale Zentralpräsident des Vereins der Schweizer Presse und Schöpfer und Präsident der Gemischten Pressepolitischen Kommission war er der große Versechter der Freiheit und Unabhängigkeit unserer Presse, wobei er aber die Gerechtigkeit stete hoch hielt und deshalb, bei allem seurigen Kamps für die Unabhängigkeit, auch vom Pressechmann Verantwortungsgesühl verlangte. Sein Name wird bei allen, welche die freie Presse wollen und als notwendig erachten, in ehrenvollem Andenken bleiben.

Auf dem Gebiete der Gesetzgebung hat Dr. Feldmann sowohl als Regierungsrat wie als Bundesrat Vorzügliches geleistet. Noch viele Aufgaben, die er nun leider nicht mehr erfüllen kann, harrten seiner.

Aber wenn das ganze Land diesen Verlust beklagt, so hat der Schweizerische Bund für Zivilschutz noch ganz besonders Grund zu tieser Trauer. Wir alle wissen, was wir an ihm gehabt haben. Er war der Bundesrat, dem die Ausarbeitung des Verfassungsartikels und des Zivilschutzgesetse übertragen war, und der, wie wir glaubten und hofsten, auch den Vollzug durchführen und überwachen sollte.

Ale im März 1957 in der Abstimmung über den Verfassungsartikel nur das Ständemehr ereicht wurde, aber 29 000 Stimmen zur Annahme sehlten, zögerte er keinen Augenblick, entschlossen die Arbeit wieder aufzunehmen. Der Gang der Verhandlungen im Ständerat über eine neue Vorlage ist bekannt. An der Delegiertenversammlung in Lausanne hat er seinen ursprünglichen Standpunkt und denjenigen des Ständerates erläutert und einmal mehr bewiesen, wie sehr er immer unsere Arbeit schäfte. Der Nationalrat stimmte in der Herbstession dem Ständerat grundsätzlich zu, hatte aber noch Ergänzungen gewünscht. In der Dezembersession sollen die Beratungen in beiden Räten zu Ende geführt werden.



Intensiv war Herr Bundesrat Feldmann mit dieser Aufgabe beschäftigt und vom Willen beseelt, sie erfolgreich zu Ende zu führen.

Samstag, den 1. November 1958 waren wir beide am Parteitag der Schweizerischen Bauern=, Gewerbe= und Bürger=Parteien in Lausanne anwesend. Herr Bundesrat Feldmann lud mich ein, in seinem Wagen mit ihm nach Bern zurückzusahren. Neben andern politischen Fragen galt unsere Unterredung namentlich dem Zivilschut, und ich fühlte, wie sehr er entschlossen war, alles daran zu setzen, um einen glücklichen Weg zu sinden, nicht nur in den eidgenössischen Räten, sondern auch in der neuen Abstim= mung.

Wer der öffentlichen Sache dienen will, als politischer Redaktor oder Politiker, muß kämpsen können und kämpsen wollen, erklärte er temperamentvoll.

In Bern ungefähr um 7 Uhr abende angekommen, begab er sich noch ine Bundeshaus. Zweisellos hat er noch Sametag abend oder Sonntag für den Zivilschut; ge-arbeitet.

Als er Montag morgen ins Büro kam, fagte er zu seiner ersten Sekretärin: »So, ich glaube nun die rechte Lösung für den Zivilschutz gefunden zu haben«.

So galt noch am letten Tag seines irdischen Wirkens sein Denken und Trachten dem Zivilschut, für den er sich, wie es seine Sekretärin fühlte, auch weiterhin restlos einstehn wollte.

Es sollte nicht sein.

Wir aber werden in dankbarer Erinnerung an diesen großen Kämpfer für Recht und Freiheit, an diesen um das Wohl unseres Volkes besorgten Eidgenossen unsere Anstrengungen für den Zivilschutz verdoppeln und in seinem Geiste weiterkämpfen, um ehrenvoll an das unbedingt notwendige Ziel zu gelangen.

Ed. v. Steiger.